

Reife Leistung!

Fachkräftebedarf in einer alternden Gesellschaft – Personalstrategien der Zukunft

In der Sozialwirtschaft fehlen zunehmend qualifizierte Fachkräfte. Wanderungsbewegungen und der demografische Wandel verschärfen die Situation. Der Fachkräftemangel und eine mitunter ungünstige Altersstruktur machen es PARITÄTISCHEN Trägern schwer, in Zukunft leistungsstark, attraktiv und konkurrenzfähig zu sein.

Geschäftsführungen und Personalverantwortliche stehen vor der Aufgabe, ihre MitarbeiterInnen alter(n)sgerecht zu entwickeln und so zu fördern, dass Motivation und Innovationsfreude erhalten bleiben.

Der PARITÄTISCHE lädt Sie dazu ein, diese Herausforderungen gemeinsam auszuleuchten und mögliche Handlungsoptionen kennen zu lernen.

Neben der Akquise von Nachwuchskräften geht es darum, die Potenziale von lebens- und berufserfahrenen Erwerbstätigen besser zu nutzen, damit PARITÄTISCHE Mitgliedsorganisationen „demografiefest“ werden. In parallel stattfindenden Workshops werden der Austausch über Möglichkeiten zur Fachkräftegewinnung und -bindung, die intergenerative Zusammenarbeit und Vorbereitung eines Generationenwechsels sowie der Erhalt und die Entwicklung der Leistungsfähigkeit Ihrer MitarbeiterInnen und Ihres Unternehmens im Mittelpunkt stehen. Dazu werden jeweils best practice-Beispiele aus Unternehmen vor- und zur Diskussion gestellt.

**Der PARITÄTISCHE LV Brandenburg e.V., profi
in Kooperation mit der FH Potsdam und der IHK Potsdam**

Organisatorisches:

Diese Fachveranstaltung richtet sich gezielt an Fach- und Führungskräfte sozialer Organisationen, Menschen in Personal- und Leitungsverantwortung PARITÄTISCHER Mitgliedsorganisationen.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf max. **150 Personen** begrenzt.

Die Tagung wird im Rahmen von profi ausgerichtet. profi ist ein Projekt des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Brandenburg e. V. zur Personalentwicklung in der Sozialwirtschaft. Das Programm „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ihre Teilnahme ist daher **kostenfrei**.

Getränke werden bereitgestellt. Ein Mittagessen können Sie kostengünstig in der Mensa der Fachhochschule zu sich nehmen.

Rückfragen richten Sie bitte an:
Ulrike Häfner ulrike.haefner@paritaet-brb.de

Bitte **melden** Sie Ihre Teilnahme mit beiliegendem Formular bis zum **24. September 2010** verbindlich an.

Programm

09.30 Uhr
Begrüßungskaffee

11.30 Uhr
Pause

10.00 Uhr
Eröffnung

Andreas Kaczynski,
Vorstandsvorsitzender PARITÄTISCHER
Landesverband Brandenburg e.V.

12.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Workshops

14.45 Uhr
Ergebnis–Vernissage mit Speakers Corner
Informeller Austausch

Grußworte

Fachhochschule Potsdam
Industrie- und Handelskammer Potsdam

16.00 Uhr
Ende

10.20 Uhr
**Die unternehmerische Verantwortung
sozialer Organisationen**

Dr. Matthias Schmidt,
Institut für wertorientierte Unternehmensführung IWU,
Kaiserslautern/Berlin



Personal fördern
Durch Mentoring gemeinsam Zukunft gestalten

Nelli Wagner, Universität Potsdam, Projektleiterin
Moderation: Katrin Hellert (Bornemann),
der PARITÄTISCHE Regionalbüro Frankfurt (Oder)

Mentoring bedeutet die „Weitergabe von beruflichen und persönlichen Erfahrungen einer Persönlichkeit an eine weniger Erfahrene“ und ist eine prozessuale, wechselseitige Beziehung. Das Programm „Mentoring für Frauen - Gemeinsam Zukunft gestalten“ setzt das Mentoring-Konzept an den brandenburgischen Hochschulen um.

Dabei arbeiten die drei Universitäten in Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder), die Hochschulen Lausitz und Eberswalde, die Technische Hochschule Wildau und die Fachhochschulen in Potsdam mit Unternehmen der Region Berlin-Brandenburg zusammen.

Worin liegen die Möglichkeiten und Grenzen von Mentoring? Wie kann Mentoring künftigen Fach- und Führungskräften den Weg in die Sozialwirtschaft ebnen und darin Karrieren gestalten?



Personal motivieren
Potenziale altersgemischter Teams nutzen

Helen Leutloff, zukunft im zentrum, Beraterin
Moderation: Susanne Neumann,
zukunft im zentrum, Beraterin

Aktuell wird die Situation der verschiedenen Generationen in den Unternehmen eher davon geprägt, dass die Fähigkeiten und das Erfahrungswissen Älterer nicht ausreichend genutzt werden und dass Innovationsfähigkeit meist mit Jüngeren assoziiert wird. Hier gilt es, die Potenziale beider Gruppen stärker als bisher zusammenzuführen und zu nutzen.

Die Bildung von erfolgreichen altersgemischten Teams ist jedoch kein Selbstläufer. Auch hier gelten die Regeln der Teamentwicklung.

Was müssen Sie über die Anforderungen und Bedürfnisse der verschiedenen Generationen wissen? Wie bringen Sie intergenerative Teams zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit? Und welchen Nutzen haben Sie, wenn Sie intergenerative Teams aufbauen?



Personal planen

Personalmanagementprozesse ganzheitlich betrachten

Birgit Böhm, DQS GmbH, PPA-Assessorin
Moderation: Dr. Eckhardt Hunger, Coach/QM-Berater

Das Rekrutieren, Einarbeiten und Qualifizieren von Mitarbeitern sowie die Bindung von Fachkräften an das Unternehmen sind nur einige der zahlreichen Aufgaben im Personalmanagement. Im Heidelberger Prozessmodell PersonalManagement - H (PM)2[®] - werden die Aspekte einer prozessorientierten Systematik abgebildet. Mit dem PersonalProcessAssessment PPA[®] auf der Grundlage des H (PM)2[®] unterstützt die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) Unternehmen, die Stärken und Entwicklungspotenziale ihres Personalmanagements zu bewerten und die Wirksamkeit der Instrumente und Prozesse zu verbessern.

Was können soziale Organisationen mit einem ganzheitlichen Personalmanagement gewinnen?



Personal finden

Strategien, um Nachwuchskräfte zu gewinnen

Jörn Meyer, JH Cottbus und Gabriela Wolf,
MSV und Hans Hansen, JNWB und Dr. Heiko Kleve,
FH Potsdam
Moderation: Marie-Luise Klein,
PARITÄTISCHES Bildungswerk (PBW)

In Einrichtungen und Projekten der Kinder- und Jugendhilfe fehlen junge Fachkräfte. Im Land Brandenburg gut ausgebildete SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen bevorzugen eher Arbeitsplätze in anderen Bundesländern als in den peripheren Regionen Brandenburgs. PARITÄTISCHE Mitgliedsorganisationen stehen in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern. Träger werben inzwischen um ihren Nachwuchs, beteiligen sich an der Ausbildung und müssen zeigen, dass in ihren Angeboten attraktive berufliche Perspektiven liegen. In den Randregionen Brandenburgs werden Netzwerke gebildet, um gemeinsam den Fachkräftemangel zu kompensieren. Innovationen sind gefragt.

Wann sind PARITÄTISCHE Einrichtungen interessant für die Fachkräfte von morgen? Was für Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es mit Fach-/Hochschulen? Wie lässt sich die Berufseinstiegsphase so gestalten, dass junge Fachkräfte ihre Zukunft im PARITÄTISCHEN entdecken? Welche Chancen liegen in der Netzwerkbildung?



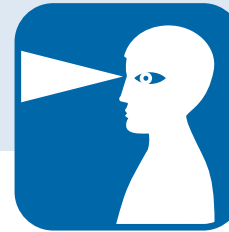
Personal stärken **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Franko Schulz, IHK Potsdam, Weiterbildungsberater
Moderation: Liane Dannewitz,
Coaching, Beratung, Training

Nur gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zuverlässig, erbringen hochwertige Arbeitsleistungen und haben neue Ideen. Die Beschäftigten sind die wichtigste Ressource jedes Unternehmens: Sie gilt es zu fördern und zu schützen, gerade in Zeiten rapiden Wandels. Ein aktives Gesundheitsmanagement bedeutet eine nachhaltige Investition in „das betriebliche Sozial- und Humankapital“ und mobilisiert unerschlossene Leistungspotenziale, die beiden nutzen - den Beschäftigten und den Unternehmen.

Dass die Einführung betrieblichen Gesundheitsmanagements kein enormer Kostenfaktor sein muss, zeigen Studien und Praxisbeispiele aus erfolgreichen Unternehmen.

Sind die Erfolge übertragbar auf soziale Organisationen bzw. sozialwirtschaftliche KMU? Welche Rahmenbedingungen sind dafür notwendig?



Personal suchen **Talente binden und entwickeln**

Frank Strathus, Bombardier Transportation GmbH,
HR BP Functions und Head of TM
Moderation: Charlotte Große, Beraterin, Dozentin

Stolze und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unschlagbar. Investitionen in die Beschäftigten sichern den Erfolg. Deshalb ist die strategische Bedeutung von Talent-Management in Unternehmen unbestritten. Gerade in turbulenten Zeiten zeigt sich, ob Talent-Management als kritischer Erfolgsfaktor genutzt wird, ob alle Potenziale im Unternehmen ausgeschöpft werden und ob Unternehmen vorbereitet sind auf demografische Entwicklungen, Fach- und Führungskrätemangel sowie Krisenzeiten.

Ein Best-Practice-Beispiel zeigt Ihnen, wie Sie Talente gerade auch in schwierigen Zeiten gewinnen können und wie Sie Ihre eigenen internen Potenziale identifizieren.

Wie und womit lassen sich die besten Fachkräfte gewinnen, ans Unternehmen binden und ihr Engagement fördern?

Mitwirkende

Birgit Böhm, Dipl.-Kffr., Unternehmensberaterin, DQS-Auditorin DIN EN ISO 9001 für die Branchen Hotellerie/Gastgewerbe, Banken und Versicherungen, Dienstleistungen, für HACCP und PPA, EFQM-Assessorin (Qualitätspreis Berlin-Brandenburg, Ludwig-Erhard-Preis), DGQ-Trainerin für den Bereich prozessorientiertes Qualitätsmanagement, DGQ-Umweltbetriebsprüferin, NLP-Practitioner und -Master (DVNLP) sowie stärkenorientiertes Coaching, BWL-Studium mit Schwerpunkt Qualitätsmanagement und Personal, langjährige freiberufliche Tätigkeit basierend auf über zehnjähriger Erfahrung im Bereich Qualitätsmanagement

Liane Dannewitz, SAP-Beraterin Logistik, SCM-zertifiziert, CS, MM, BI, Business Coach, langjährige Berufspraxis in der Führung von MitarbeiterInnen und Teams, davon 15 Jahre Unternehmensberatung und Projektmanagement, freiberufliche Tätigkeit als Coach und Beraterin

Charlotte Große, Soziologin (M. A.), Systemische Beraterin und Prozessbegleiterin, Systemische Organisationsentwicklerin. Langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von berufsvorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen; Geschäftsführerin im Bereich der Hilfen zur Erziehung, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte im Fachbereich Sozialwesen der FH Potsdam. Seit 2004 selbstständige Beraterin und Erwachsenenbildnerin; Projekt-/Changemanagement, Evaluation, Führungs- und Leitungskräfte-Coaching, Moderation von Workshops und Tagungen

Hans Hansen, MSc Sozial- und Gesundheitswesen, Geschäftsführer Jugendhilfe Nordwestbrandenburg (JNWB) und Sprecher der Internationalen Gesellschaft für Heimerziehung e. V. (IGfH) - Regionalgruppe Brandenburg

Katrin Hellert (Bornemann), Leiterin Regionalbüro Frankfurt (Oder) des Paritätischen Landesverbandes Brandenburg e. V.

Eckhardt Hunger, Dr. rer. nat., Promotion am Fachbereich Physik der FU Berlin und am CERN Schweiz, EFQM-Excellence-Assessor, DGQ-Qualitätsmanager und Dozent an der Beuth-Hochschule Berlin, seit 2008 selbstständige Tätigkeit mit den Schwerpunkten Beratung, Moderation und Coaching

Marie-Luise Klein, Pädagogik und Politikwissenschaft (M.A.), TQM-Assessorin, pädagogische Organisationsberaterin, Geschäftsführerin Paritätisches Bildungswerk Landesverband Brandenburg e. V.

Heiko Kleve, Prof. Dr. phil., Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Sozialwesen, Professor für Soziologische und Sozialpsychologische Grundlagen sowie Fachwissenschaften der Sozialen Arbeit, Prodekan

Frank Strathus, Dipl.-Kfm., Bombardier Transportation GmbH, HR BP Functions und Head of TM, Experte im strategisch-konzeptionellen, prozessbezogenen und operativen HR-Management in Großkonzernen, Coaching und Beratung von Führungskräften im personalstrategischen/-politischen Kontext sowie Talentmanagement

Helen Leutloff, Dipl.-Volkswirtin, Beraterin im Projekt JobMotion der zukunft im zentrum GmbH; Beratung von KMU zu Fragen der Personalarbeit im demografischen Wandel, Durchführung von Workshops und Fachtagungen zu Themen des Personalmanagements

Jörn Meyer, Geschäftsführer der Jugendhilfe Cottbus e. V.

Susanne Neumann, Dipl.-Oecotrophologin, zukunft im zentrum GmbH, Beraterin im Projekt QSiNova zur Nachqualifizierung von MigrantInnen und Anerkennung von Berufsabschlüssen

Matthias Schmidt, Prof. Dr. phil., Leiter der Consulting Akademie Unternehmensethik; Professor für Unternehmensführung an der Beuth-Hochschule für Technik Berlin und Geschäftsführer des Institut Unternehmensführung (Kaiserslautern), Geschäftsführender Vorstand der Klaus-Dieter-Trayser-Stiftung für wertorientierte Unternehmensführung (Kassel), Studienleiter bei der Evangelischen Akademie der Pfalz (Speyer)

Franko Schulz, Weiterbildungsberater für Unternehmen, IHK Potsdam/Bildungszentrum

Nelli Wagner, Dipl. -Pädagogin, Leiterin des Mentoring-Programms sowie des Career Service der Universität Potsdam, entwickelt Angebote für Studierende, kooperiert mit Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen und wissenschaftlichen Einrichtungen als potenziellen Arbeitgebern für die künftigen Nachwuchskräfte

Gabriela Wolf, Geschäftsführerin Märkischer Sozialverein (MSV)

Veranstaltungsort:
Fachhochschule Potsdam (FHP)
Friedrich-Ebert-Straße 4
14467 Potsdam

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bahn/Regionalexpress:
von Berlin Richtung Hbf Potsdam
Fahrinfo: www.vbbonline.de

Zu Fuß benötigen Sie vom Hauptbahnhof
ca. 10 Minuten (Richtung: Stadtzentrum)

Mit **allen Straßenbahnlinien** Richtung **Innenstadt**
fahren Sie vom Hauptbahnhof
bis zur nächsten Haltestelle (Alter Markt)
Fahrinfo: www.vip-potsdam.de

Wegen des Baugeschehens am Alten Markt
gibt es vor Ort kaum Parkmöglichkeiten.
Die Veranstalter empfehlen die Nutzung
öffentlicher Verkehrsmittel.

Anfahrt mit dem Auto

Von Hannover:

A 2 Richtung Berlin, A 10 Richtung Hamburg
Abfahrt Potsdam-Nord, Potsdamer Straße (273) Richtung Zentrum

Von Hamburg:

A 24 Richtung Berlin, A 10 Richtung Potsdam
Abfahrt Potsdam-Nord, Potsdamer Straße (273) Richtung Zentrum

Von Leipzig:

A 9 Richtung Berlin, A 10 Richtung Hamburg
Abfahrt Potsdam-Süd, B 2 Richtung Michendorf/Potsdam

Von Dresden:

A 13 Richtung Berlin, A 10 Richtung Hamburg
Abfahrt Potsdam-Süd, B 2 Richtung Michendorf/Potsdam

Von Rostock:

A 19, A 24 Richtung Berlin, A 10 Richtung Potsdam
Abfahrt Potsdam-Nord, Potsdamer Straße (273) Richtung Zentrum

Von Berlin:

A 100 bis Autobahn-Kreuz Zehlendorf, Richtung Wannsee
B 1 über Glienicker Brücke, Berliner Straße Richtung Zentrum